

Niederschrift

über die **öffentliche** Gemeinderatssitzung am 09. Januar 2017, Nr. 01/2017

Beginn: 18:00 Uhr Ende: 20:30 Uhr

Sitzungsort: Rathaus Simonswald, Bürgersaal

Anwesend:

- 1. Vorsitzender:** Bürgermeister Scheer Reinhold
- 2. Gemeinderäte:** Weis Erwin, Ruf Bernhard,
Bär Rainer (ab 18:07 Uhr), Brugger Ferdinand, Helmle Norbert,
Kolb Horst, Nopper Joachim, Schulz Karoline, Schwär Michael,
Stratz Franz Paul, Weis Richard
- 3. Verwaltungs-
bedienstete:** Disch Michael, Schriftführer
Scherzinger Tobias, Rechnungsamtsleiter

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass die Gemeinderäte durch Einladung vom 22. Dezember 2016 ordnungsgemäß einberufen worden sind.

Es fehlt entschuldigt: Wehrle Carina

Unentschuldigt fehlt: niemand

Der Gemeinderat ist beschlussfähig, weil 12 Mitglieder, anwesend sind.

Pressevertreter: Karin Heiß von der Badischen Zeitung,
Klaus Wolters, freier Journalist,

Gäste: zu TOP 2: Herr Milesi, Rektor Grundschule fehlt unentschuldigt
Herr Seng, Bauhofleiter und Gesamtkommandant
Herr Rautenberg, Hausmeister Liegenschaften
Herr Kehrer, Tourismusbüro
Herr Kirnberger, Schwimmmeister

Anwesende Bürger: 20

Auf der Tagesordnung stehen und wurden beraten bzw. beschlossen:

Zum Beginn der Sitzung spricht der Vorsitzende dem Gemeinderat und allen Anwesenden im Bürgersaal ein gutes neues Jahr aus.

TOP 1 Einwohnerfragemöglichkeit

Burger Bernhard, An der Niederbruck 10: Herr Burger möchte wissen, ob die im Haushaltsentwurf eingeplante Steuererhöhung in der Grund- und Gewerbesteuer mit dem Bau des Kulturhauses in Zusammenhang gebracht werden kann.

Der Vorsitzende erläutert, dass die Gemeinde gehalten ist, ihre Einnahmesituation voll auszuschöpfen, um damit ein Signal zu setzen. Die Gemeinde Simonswald ist eine finanzschwache Gemeinde, kann somit Zuschussanträge stellen, muss aber ihre Einnahmebeschaffenheit entsprechend zeitlich anpassen. Die Steuerhebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer sind seit 7 Jahren unverändert, die Gemeinde Simonswald möchte auch in der Zukunft Zuschüsse aus dem Ausgleichstock erhalten und erhält für den Bau des Kulturhauses Zuschussgelder, und somit kann eine Steuererhöhung mit gutem Gewissen vertreten werden.

TOP 2 Beratung des Haushaltsentwurfes für das Haushaltsjahr 2017

Dem Gremium stehen folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Sitzungsvorlagen verschiedener Anträge
- Entwurf des Haushaltsplanes
- Tischvorlage Änderung zum Entwurf 2017 und voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Der Vorsitzende geht kurz auf das Thema NKHR ein und übergibt das Wort zur Haushaltsberatung an den Kämmerer.

Da der Gemeinderat den Haushalt erstmalig nach dem Neuen Kassen- und Haushaltrecht (NKHR) zu beraten hat, werden durch den Kämmerer vorab einzelne Informationen, wie Aufbau/Gliederung und Vorgehensweisen vorgetragen. Zum Begriff der Rücklage erläutert der Kämmerer, dass es diese künftig nicht mehr gibt, sondern diese Gelder in die liquiden Mittel der Gemeinde einfließen. Haushaltsmittel von Baumaßnahmen, die in 2016 nicht verwirklicht werden konnten, können nicht auf das Haushaltsjahr 2017 übertragen werden, sondern sind neu zu veranschlagen. Generell können keine Mittel vom Haushalt 2016 auf den Haushalt 2017 übertragen werden. Abschließend wird die Tischvorlage zur voraussichtlichen Entwicklung der Liquidität erläutert, dass der Gemeinde Simonswald zum Beginn des Haushaltsjahres 2017 liquide Mittel von 1.642.188 € zur Verfügung stehen und sich der Stand zum 31.12.2017 voraussichtlich auf ein Betrag von 580.444 € verringert.

Die Haushaltsberatung beginnt mit dem Teilhaushalt 1 „Innere Verwaltung“ mit den einzelnen Produkten und der Investitionsübersicht. Weiter geht es mit Teilhaushalt 2 „Dienstleistungen und Infrastruktur“ mit den dazu gehörigen Produkten und der Investitionsübersicht. Als nächstes kommt der Teilhaushalt 3 „Allgemeine Finanzwirtschaft“ mit seinen Produktgruppen zum Auf Ruf. Die einzelnen Beratungsergebnisse sind folgend nach den aufsteigenden Produktgruppen aufgestellt.

Teilhaushalt 1 – Innere Verwaltung

Ergebnishaushalt

1124 Gebäudemanagement – Kostenstelle 1124.0302; Gemeinschaftseinrichtung Oberer Herrenstein 1

Änderung im Entwurf, Zugang in den Aufwendungen von 1.500 €, Umbau Stromverteilungskasten

Finanzhaushalt

- **Investitionen**

- 1125 – Kostenstelle 7.1125.0000001; Schwerlastregal Bauhof, 8.400 €

GR Weis Erwin erkundigt sich über die Platzierung des Regals im Bauhofgelände, er möchte dieses Regal nicht als Sichthinderung bzw. Einsicht-Sperre auf die Bauhofhalle. Seiner Meinung nach sollte auf das Regal verzichtet werden und fragt nach, ob die Lagerbestände für ein solches Regal nicht in der Bauhofhalle untergebracht werden könnten. Der Vorsitzende verneint diese Frage und bittet Bauhofleiter Seng um Stellungnahme. Herr Seng stellt klar, dass in der Bauhofhalle für langzeitiges Lagergut kein Platz vorhanden ist. Im Winterhalbjahr wird der Platz für diverse Gegenstände, wie Ruhebänke und anderes benötigt. Das Schwerlastregal soll entlang des Zaunes zur L173 aufgebaut werden und dient zur Verstauung von Pflastersteinen, Platten und sonstigem Baumaterial. Die Einsicht ist durch das Regal mit einer Höhe von 3,50 mtr. nach seiner Meinung nicht versperrt.

Teilhaushalt 2 – Dienstleistungen und Infrastruktur

Ergebnishaushalt

- 1260 Brandschutz – Kostenstelle 1260.0000; Feuerwehr allgemein

Zugang in den Aufwendungen von 1.700 €, Feuerwehr-Verwaltungsprogramm MP-Feuer als jährliche laufende Kosten.

GR Stratz möchte zu diesem Sachverhalt wissen, wie in den Nachbarwehren die Feuerwehr-Verwaltung gemacht wird. Dazu äußert sich Kdt. Seng, dass überwiegend das Programm MP-Feuer angewandt wird. Bei der Feuerwehr Simonswald läuft momentan ein altes Programm, welches seit Jahren nicht mehr aktualisiert wurde und auch nicht mehr aktualisiert werden kann. Zudem läuft das Programm auf einen sehr alten privaten PC, diese Daten können nicht mehr in ein neuzeitliches Programm überspielt werden. Wenn dieser alte PC ausfällt und kaputt ist, ist der ganze Datenbestand mit allen Daten verloren. In der heutigen Zeit ist ein Datenaustausch in Bezug auf die Verwaltung/Wartung der Atemflaschen und der Atemmasken unumgänglich und es wird eine lückenlose Dokumentation dieser Arbeiten gefordert.

GR Weis Richard stellt fest, dass diese Kosten ja für laufende Kosten notwendig werden und fragt nach dem Beschaffungspreis für das Feuerwehr-Verwaltungsprogramm. Das Programm kostet 2.820 €, dies wird aber bei den Investitionen aufgerufen, so der Kämmerer. Als Ergänzungsfrage zieht GR Weis Richard Vereinsprogramme in den Vergleich und hinterfragt die Möglichkeit einer manuellen Bearbeitung. Dieser Vergleich kann so nicht gezogen werden, da das Feuerwehr-Vereinsprogramm kompatibel mit dem Programm des Landesfeuerwehr-Servers sein muss, da z. Bsp. die jährlichen Stärkemeldungen einheitlich erstellt werden müssen. Die Feuerwehr kann nicht als Verein gesehen werden und die Feuerwehr-Verwaltungsprogramme sind nicht mit Vereins-Programme vergleichbar. Eine manuell bearbeitete Liste oder sonstige manuell erstellte Auswertungen werden heutzutage nicht mehr angenommen, so die Ergänzungen des Protokollanten, der für die Feuerwehrverwaltung zuständig ist.

GR Schwär bestätigt, dass diese Beschaffung bzw. diese laufenden Kosten wichtig sind und man mit der Zeit gehen muss.

- 2150 – Förderung von Schulen; Antrag Freie Schule Elztal, Sachkostenzuschuss von 800 €

Der Gemeinde liegt ein wiederholter Antrag der Freien Schule Elztal zur Übernahme von 800 € Sachkostenzuschuss vor. Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt und weist darauf hin, dass zwischen den staatlichen Schulen und dem Land die Sachkostenzuschüsse fließen. Die Freie Schule Elztal ist eine private und freiwillige Einrichtung. Würde die Gemeinde dem Antrag stattgeben, würde an die Freie Schule Elztal zweimal Geld fließen, zum einen die Beiträge der Eltern und der Anteil der Gemeinde. Durch den Besuch Simonswälder Kinder in der Freien

Schule Elztal vermindert sich der Sachkostenzuschuss des Landes an die Gemeinde. Der Antrag wird zur Abstimmung gegeben, indem der Gemeinderat sich **einstimmig bei einer Enthaltung gegen den Antrag** entscheidet.

2520 – Kommunale Museen – Brandmeldeanlage Ölmühle

GR Weis Richard möchte wissen, ob zwischenzeitlich die Aufschaltung der Brandmeldeanlage gekündigt wurde, da dies alljährlich im Gremium nachgefragt wurde. Hierzu gibt der Vorsitzende bekannt, dass dies erst zum Dezember 2017 möglich ist, da die Gemeinde vertraglich gebunden ist.

3650 – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen – Transferaufwendungen Kindergärten

GR Nopper hinterfragt die eingetragenen Werte der Transferaufwendungen, die im Haushalt jährlich steigend eingetragen sind. Hierzu nimmt kurz der Kämmerer Stellung, und stellt klar, dass die Gemeinde an die Verrechnungsstelle der Katholischen Kirche einen Anteil der Kindergartenkosten aufwenden muss. Diese Kosten werden jährlich per Bescheid abgerechnet, die eingestellten Beträge sind prozentual hochgerechnet und können kleiner oder auch größer ausfallen.

4241 – Sportstätten – Kostenstelle 4241.0002; Turnhalle Untertal

Änderung im Entwurf, Zugang in den Aufwendungen von 1.100 €, Anpassung der Bewirtschaftung

GR Weis Richard möchte wissen, warum diese Erhöhung und um welche zusätzlichen Kosten es sich handelt. Diese Erhöhung ist für die Bewirtschaftung im allgemeinen notwendig aufgrund der Hochrechnung aus dem Ergebnis von 2016, unter anderem für den regulären Wechsel der Filtermatten der neuen Lüftungsanlage, was bisher nicht in den Kosten enthalten war, so der Kämmerer. Der Vorsitzende ergänzt, dass dieser Wechsel vorgegeben ist und auch dokumentiert werden muss.

5360 – Telekommunikationseinrichtungen

Bei dieser Produktgruppe gibt der Vorsitzende dem Gemeinderat bekannt, dass er beabsichtigt, zum geplanten Breitbandausbau nach Wildgutach in Kürze eine Gesprächsrunde als Jourfix mit allen dazu notwendigen Partner abzuhalten. GRin Schulz würde gerne an diesem Gespräch teilnehmen, um die Breitbandsituation im Nonnenbach darzustellen, da dieses Gebiet nicht im Ausbau berücksichtigt wurde. Der Vorsitzende stellt klar, dass dieses Gespräch vorab verwaltungsseitig durchgeführt wird und empfiehlt allen Nonnenbacher erst einmal abzuwarten, bis die Inbetriebnahme des ausgebauten Breitbandes erfolgt ist. Dann wird man sehen, ob Handlungsbedarf gegeben ist.

GR Stratz appelliert, dass die für den Ausbau notwendigen Leitungen im Boden verlegt werden sollen. Dies wird geprüft und abgeklärt, zusätzliche Leitungen werden auch oberirdisch an bestehende Freileitungstrassen dazu gehängt, so der Vorsitzende.

5410 – Gemeindestraßen – Kostenstelle 5410.0101; Hangsicherung Eschenfirstweg

Änderung im Entwurf, Zugang in den Aufwendungen von 24.000 €, Hangsicherungsarbeiten am Eschenfirstweg.

GR Weis Richard erwähnt hierzu den geplanten Radweg von der Stegenbrücke bis zum Engel. Dazu gibt der Vorsitzende bekannt, dass er diesbezüglich in Wartestellung ist, die Maßnahme ist geplant, konnte aber bisher noch nicht realisiert werden. Dieser Radweg-Bau einschließlich Straßenbeleuchtung soll aber kommen.

5510 – Öffentliches Grün/Landschaftsbau – Kostenstelle 5510.0100; Park- und Grünanlagen

Änderung im Entwurf, Zugang in den Aufwendungen von 550 €, Anpassung der Bewirtschaftungskosten

5520 – Gewässerschutz – Kostenstelle 5520.0000; Hochwasserschutz

Änderung im Entwurf, Zugang in den Aufwendungen von 35.000 €, Flussgebietsuntersuchung Elz – Wilde Gutach zum Hochwasserschutz, Zugang in den Erträgen von 24.500 €, Anteil Landeszuschuss Flussgebietsuntersuchung.

5551 – Landwirtschaft – Kostenstelle 5510.0000; Antrag Interessengemeinschaft „Kultur-Erholungslandschaft und Lebensqualität im Simonswäldertal“, Zuschuss Landschaftsoffenhaltung von 5.000 €

GR Weis Richard erkundigt sich an den Restbeständen aus den Vorjahren, in wie weit diese auf die Folgejahre übertragen werden. Hierzu stellt der Vorsitzend klar, dass restliche Haushaltsmittel nicht in das Folgejahr übertragen werden, was so auch bei der Umstellung auf NKHR nicht möglich ist, so der Kämmerer.

Der Gemeinderat **beschließt einstimmig** dem Antrag auf 5.000 € für die Landschaftsoffenhaltung zu zustimmen.

5710 – Wirtschaftsförderung – Kostenstelle 5710.0000; Fernwärmanlage Jockenhof

Änderung im Entwurf, Zugang in den Aufwendungen von 1.000 €, Betriebszuschuss Fernwärmanlage Jockenhof. Den Stadtwerken Waldkirch, die Betreiber der Fernwärmanlage Jockenhof ist, wurde zugesagt, dass die Gemeinde sich an der Bewirtschaftung der Fernwärmanlage durch die Beschaffung von Hackschnitzel mit 1.000 € finanziell beteiligt. Der ursprünglich Gedanke, jährlich 51 cbm Holz-Hackschnitzel vom Gemeindewald zu liefern, ist für die Gemeinde zu kostspielig, da die Gemeinde nicht über die technischen Einrichtungen verfügt. Die Herstellung einschl. Lieferung der Hackschnitzel aus dem Gemeindewald in dieser Menge, würden den Kostenrahmen von 1.000 € bei Weitem sprengen.

GR Helmle fragt nach, ob dieser Betrag jährlich zu leisten ist. Dies muss nicht unbedingt sein, es kann aber sein, so der Vorsitzende.

Finanzhaushalt

- **Investitionen**

1260 – Kostenstelle 7.1260.0000000; Feuerwehr-Verwaltungsprogramm MP-Feuer, 2.820 €

Änderung im Entwurf, Zugang in den Aufwendungen von 2.820 € für die Beschaffung des Programmes.

GR Weis Richard möchte wissen, ob in diesem Beschaffungspreis die Kosten für die Ausbildung zu diesem Programm enthalten sind, was von Kdt. Seng bejaht wird.

2110 – Kostenstelle 7.2110.0102000; Antrag Schulleitung, 2.000 €

Zur Beschaffung von 4 Experimentierkästen für die Grundschule liegt von der Schulleitung ein Antrag über 2.000 € vor. Die Mittel sind im Entwurf 2017 eingestellt, ohne weitere Wortmeldungen wird dem Antrag **einstimmig stattgegeben**.

3650 – Kostenstelle 7.3650.0400001; Brandschutz Kiga St. Josef, -2.800 €

Änderung im Entwurf, Abgang in den Aufwendungen von 2.800 € als Invest-Zuschuss für Maßnahmen des Brandschutzes. Diese Kosten können gestrichen werden, da diese Maßnahmen im Haushalt 2016 abgerechnet werden konnten.

4210 – Kostenstelle 7.4210.0000000; Antrag Tauziehclub Simonswald, 9.700 €

Der Vorsitzende gibt dem Gemeinderat zur Kenntnis, dass für Investitionen der Vereine nach den Förderrichtlinien keine Gelder mehr gegeben werden. Er kann aber keinem Verein verwehren, Förderanträge an die Gemeinde zu stellen. Der Trainingsbereich des Tauziehclubs (TZC) soll überdacht werden, damit man im Trockenen trainieren kann. Die Baumaßnahme läuft bereits, da der Chef der bauausführenden Firma Mitglied im Verein ist und es die Auftragslage es erlaubt hat, hier für den Tauziehclub tätig zu werden. Man wollte die gute Wetterlage hierfür ausnutzen. Zuschussanträge an die Sportförderung sind gestellt, Eigenkapital des Vereines ist vorhanden und Eigenleistungen sind bei der Finanzierung auch berücksichtigt. Trotzdem bleibt eine Finanzierungslücke von 9.700 €, die nun von der Gemeinde als Zuschuss beantragt werden.

GR Brugger befürwortet den Antrag mit der Begründung, dass der Verein in den Vorjahren für Maßnahmen kein Profit schlagen konnte und schon vieles getan hat.

GR Weis Richard möchte den Zuschuss auf 5.000 € begrenzen, damit das „Zuschussfaß“ nicht geöffnet wird. Er sieht ein, dass der Tauziehclub unterstützt und gefördert werden soll, aber aufgrund der Haushaltslage sollte der Betrag auf 5.000 € gekürzt werden.

GR Weis Erwin lobt die langjährige und erfolgreiche Vereinsarbeit des TZC und stellt fest, dass dessen Mitglieder zum Teil sehr erfolgreich sind und sieht die Baumaßnahme als ein sinnvolles Vorhaben. Das Bauvorhaben ist auf Gemeindefeld, somit ist die Pflege und Unterhaltung gewährleistet, die Gemeinde ist und bleibt Eigentümer. Nach seiner Meinung sind die Antragsunterlagen sehr schwächig, gerne hätte er eine detailliertere Ausfertigung gesehen und der Antrag muss vor Beginn der Maßnahme vorliegen. Die vorgeschlagenen 5.000 € von GR Weis Richard sieht er als realistisch an.

GRin Schulz ist der Meinung, dass dem TZC der gesamte Betrag von 9.700 € zugesprochen werden sollte, da der Verein sehr rüchrig ist und auch schon sehr interessante Wettbewerbe nach Simonswald geholt und auch bestreitet hat.

GR Ruf schließt sich dieser Meinung von GRin Schulz an, der TZC war schon bei Deutschen Meisterschaften, bei Europameisterschaften sowie auch bei Weltmeisterschaften sehr erfolgreich und plädiert dem Verein die 9.700 € zur Verfügung zu stellen. Der TZC hat einen Wettbewerbsnachteil, wenn weiterhin der Trainingsplatz nicht überdacht ist. Er bittet um Erlaubnis, dass der anwesende Vorsitzende im Gemeinderat Stellung nehmen darf. Der Vorsitzende übergibt das Wort an den Vorsitzenden des TZC. Raphael Stratz stellt die Baumaßnahme kurz vor und bestätigt, dass der Bau gemäß dem Bauantrag ausgeführt wird. Der TZC ist bestrebt in der trainingsfreien Zeit so weit wie möglich zu kommen, damit im März, wenn der Trainingsbetrieb wieder aufgenommen wird, die Mannschaften trainieren können. Während der Bauphase ist jeder Mann gefragt und die Bautätigkeiten können nur in der trainingsfreien Zeit ausgeführt werden.

Der Vorsitzende widerlegt zum Teil die Äußerungen von Raphael Stratz, denn wenn jemand bauen und planen will, muss die Finanzierung entsprechend gesichert sein und wenn alles frühzeitig geschieht, ist genug Zeit, entsprechende Anlaufstellen zu kontaktieren. Aus den Stimmen im Gremium macht der Vorsitzende den Vorschlag, dass bei einer Bausumme von 44.000 € ein Zuschuss von 20% gewährt werden, was einer Summe von 8.800 € entspricht. So wäre dieser Betrag ungefähr an die Summe gekoppelt, die der Verein als Eigenkapital (8.000 €) aufweist. Diesem Vorschlag schließen sich die Wortmeldungen von GR Weis Richard und GR Schwär an.

Der Gemeinderat **beschließt einstimmig**, dem TZC einen Zuschuss von 20% der Baukosten, maximal 8.800 € zu gewähren, die Mittel werden im Haushalt 2017 aufgenommen.

Änderung im Entwurf, Zugang in den Aufwendungen von 8.800 € als Investitionszuschuss zur Überdachung des Trainingsplatzes.

Durch Raphael Stratz bedankt sich der TZC und entschuldigt sich, dass der Antrag nicht früher gestellt wurde.

4240 – Kostenstelle 7.4240.0100003; Photovoltaikanlage (PV-Anlage)

GR Weis Richard ist der Meinung, dass bei der Sanierung des Turnhallendaches die Montagemöglichkeit einer PV-Anlage vorgesehen ist und eine solche PV-Anlage nun auch kommen und installiert werden muss.

5330 – Kostenstelle 7.5330.0004001; Hauswasseranschlüsse

GR Weis Richard möchte wissen, ob es noch Anwesen gibt, die nicht an der öffentlichen Wasserversorgung angeschlossen sind, obwohl dies möglich ist. Der Vorsitzende erwähnt, dass es zwei Anwesen sind, bei denen keine technischen Möglichkeiten entgegenstehen.

5470 – Kostenstelle 7.5470.0000000; Wartehäuschen an Bushaltestellen

GR Kolb rügt an, dass er vor zwei Jahren darum gebeten hat, dass eine Übersicht über die Haltestellen im Tal gemacht werden soll, aus der man sieht, wo ein Wartehäuschen auf-

gestellt werden kann oder nicht. Hier ist die Verwaltung säumig, die Unterlagen werden in Kürze dem Gremium zur Verfügung gestellt, so der Vorsitzende.

GR Bär reklamiert, dass das Thema schon seit langem läuft, begrüßt es aber, dass nun das Thema wieder aufgegriffen wird. Er findet es sehr schade, dass immer wieder nach Unterlagen oder Informationen nachgefragt werden muss.

Der Vorsitzende bestätigt, dass hier ein Säumnis der Verwaltung vorliegt, und sichert zu, dass die Unterlagen in Kürze dem Gremium vorliegen werden.

Teilhaushalt 3 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Ergebnishaushalt

6120 – sonstige allgemeine Finanzwirtschaft – Kostenstelle 6210.0000; Zinsen

Änderung im Entwurf, Zugang in den Aufwendungen von 63 €, Zinsen für Kommunaldarlehen

Finanzhaushalt

- **Investitionen**

6120 – Kostenstelle 6120.0000; Kredit

Änderung im Entwurf, Zugang in den Erträgen von 25.000 €, Erhöhung der Kreditaufnahme; Änderung im Entwurf, Zugang in den Aufwendungen von 254 €, Anpassung der Tilgungsleistungen

Zum Teilhaushalt 3 sind Meldungen aus dem Gremium hinsichtlich der Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuern.

GR Weis Richard spricht die Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer an, und ist der Meinung dass diesbezüglich noch eine weitere Beratungsrunde anberaumt werden müsste. Er befürwortet aber die Anhebung der Hebesätze in Bezug auf die anstehenden Maßnahmen in der Zukunft.

GR Schwär ist gegen eine Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer, nicht weil er selbst Gewerbesteuerzahler ist, sondern in einer von ihm aus dem Internet bezogenen Übersicht des Statistischen Landesamtes, ist die Gemeinde Simonswald in der obersten Region mit ihren Hebesätzen. Er ist der Meinung, dass die Nachbargemeinden erst einmal mit ihren Hebesätzen nachziehen müssen, bevor die Gemeinde Simonswald ihre Hebesätze noch weiter oben ansiedelt.

GR Nopper ist vollkommen auf der Seite der Verwaltung und schließt sich dem Vorschlag gemäß dem Entwurf des Haushaltsplanes, die Grundsteuer jeweils um 10 Punkte und die Gewerbesteuer um 5 Punkte zu erhöhen, an, da die Erhöhung imaginär ist. Nach seiner Meinung dient die Erhöhung der Infrastruktur in der Gemeinde und andere Gemeinden sind aufgrund ihrer Lage und Erschließung nicht mit der Gemeinde Simonswald vergleichbar. So ein Vergleich ist einfach nicht realistisch und das Gewerbe kann diese vorgesehene Erhöhung verkraften.

GR Ruf findet die Vorstellung und Beratung des Entwurfes zum Haushalt 2017 gut, er hat sich privat auf die Beratung vorbereitet und sich mit dem Kämmerer ausgetauscht.

GR Kolb äußert sich zum Teilhaushalt 2, was den Zuschuss Kulturhaus betrifft, misstrauisch. Er sieht die Berechnungen zum Bau des Kulturhauses als kritisch, da er der Meinung ist, dass die Zuschüsse so nicht laufen werden, wie sie dargestellt sind. Er unterstellt, dass die Verwaltung hier etwas leger die Zahlen im Entwurf eingestellt hat und sieht darin, dass „der Gemeinderat verarscht“ wird. Ursprünglich wurde von einem Zuschussanteil von 80% ausgegangen, nach seiner Rechnung betragen nun die Zuschüsse lediglich 34%.

Bürgermeister Scheer weist diesen Vorwurf entschieden zurück. 2008 kamen die Vereine auf die Gemeinde zu, das Thema Kulturhaus wieder aufzugreifen. Zum Beginn der Planungen konnte man wohl von einer Bezuschussung von 80 % ausgehen. Aufgrund der Finanzkrise und der wirtschaftlichen Entwicklung kam es aber leider anders. Die Wirtschaftslage hat sich bis heute zum Glück wieder erholt. Die Finanzierung des Kulturhauses ist mit dem vorliegenden Haushalt gesichert und nicht schöngerechnet.

GR Kolb schiebt nach und wirft vor, dass generell eine Haushaltsanierung gemacht wurde, in dem man dringliche Maßnahmen ständig von einem Jahr ins andere schiebt. Die Straßenunterhaltung wurde vernachlässigt und der Haushalt saniert.

Der Vorsitzende stellt klar, dass die Gemeinde eine finanzschwache Gemeinde ist und deshalb auch die Möglichkeit hat, zwei Anträge für Zuschussgelder aus dem Ausgleichstock zu stellen. Und dass Maßnahmen aufgrund anderer dringender Maßnahmen zu schieben sind, muss nicht weiter erklärt werden, denn hier sind Prioritäten zu setzen.

Kämmerer Tobias Scherzinger bittet um das Wort und revidiert die Äußerungen von GR Kolb und weist die Äußerung der „Verarsche“ entschieden zurück. Der vorliegende Haushalt ist solide aufgestellt. Er könnte die Behauptung von GR Kolb stehen lassen, wenn die Ansätze in den Kosten bewusst vermindert und die Ansätze der Zuschüsse erhöht eingestellt worden wären, was aber der Realität nicht entspricht. Den Vorwurf der Straßenunterhaltung muss er ebenso zurückweisen, denn in der Finanzplanung ist diese aufgenommen. In den Vorjahren wurden die Straßen im Ettersbach, in Haslach, am Unteren Herrenstein, am Oberen Herrenstein, Am Hohrain und in Wildgutach, der Zweribachweg, saniert oder gar generalsaniert. Somit genug Maßnahmen, so dass ein Vorwurf der unterlassenen Straßenunterhaltung nicht gerechtfertigt ist.

Der Vorsitzende gibt dem Gremium zur Kenntnis, dass die Änderungen dieser Beratung nun in den Haushalt 2017 aufgenommen werden, über die Anträge der Tagesordnungspunkte 2.1 bis 2.4 in der laufenden Beratung Beschluss gefasst wurde und der Haushalt nebst den üblichen Anlagen in der GR-Sitzung am 25.01.2017 zur endgültigen Beschlussfassung vorgelegt wird. Ohne weitere Wortmeldung wird über **diese Vorgehensweise einstimmig Beschluss** gefasst.

Az.: 902.4

TOP 3 Annahmen von Spenden

Der Vorsitzende unterrichtet den Gemeinderat, dass für die Modellbau-AG der Grundschule eine Spende von Frau Bechtel mit 50 € und eine Spende von der Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau und der Volksbank Breisgau Nord eG mit jeweils 50 € für den Martinsumzug eingegangen ist. Der Gemeinderat **erklärt einstimmig** die Annahme der Spenden.

Eine weitere Spende mit 1.376,05 € liegt der Gemeinde Simonswald vor. Da hierzu GR Schwär als Spendengeber befangen ist, muss dieser von der Ratsrunde abrücken.

Der Gemeinderat **erklärt sich einstimmig** zu dieser Spendenannahme. Der Vorsitzende dankt allen Spendern.

Az.: 912.17

TOP 4 Bekanntgaben, Anfragen

I. Informationen des Vorsitzenden

1. Bauanträge

Folgenden Bauanträgen wurde als Geschäft der laufenden Verwaltung das Einvernehmen der Gemeinde erteilt:

- Neubau eines Wohnhauses mit Garage
Flst.-Nr.: 9/14, Gemarkung Haslachsimsowald
- Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport
Flst.-Nr.: 166/11, Gemarkung Untersimsowald

2. Einladungen

Bürgermeister Scheer gibt verschiedene Einladungen/Termine bekannt:

- Samstag, 14. Januar 2017, 20:00 Uhr Generalversammlung Freiwillige Feuerwehr, Abtlg. Obersimsowald, Gasthaus Rebstock

- Samstag, 14. Januar 2017, 19:00 Uhr Generalversammlung DLRG, Ortsgruppe Simonswald, Gasthaus Sonne
- Dienstag, 24. Januar 2017, 17:30 Uhr Sitzung Gemeindevwahlausschuss, Zulassung der Bewerber zur BGM-Wahl, Rathaus-Bürgersaal
- Mittwoch, 25. Januar 2017, 19:00 Uhr Gemeinderatssitzung, Rathaus-Bürgersaal

II. Aus dem Gemeinderat

Keine Wortmeldung

TOP 5 Einwohnerfragemöglichkeit

Gottfried Wehrle, An der Niederbruck 5: Herr Wehrle bittet die Gemeinde um die Anbringung eines Handlaufes im Treppenhaus des Gerätehauses der Feuerwehr, da die Treppe für ältere Menschen schwierig zu begehen ist. Der Vorsitzende bedankt sich für den Hinweis, er wird sich mit Kdt. Seng um eine Lösung kümmern.

Vorsitzender:

Schriftführer:

Reinhold Scheer

Michael Disch

Gemeinderat:

Gemeinderat:

Rainer Bär

Ferdinand Brugger